Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur

l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1948)

Artikel: Verwaltungsbericht der Forst-Direktion des Kantons Bern

Autor: Stähli, H. / Siegenthaler, W.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-417390

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VERWALTUNGSBERICHT

DER

FORST-DIREKTION DES KANTONS BERN

FÜR DAS JAHR 1948

Direktor: Regierungsrat H. Stähli

Stellvertreter: Regierungsrat W. Siegenthaler

A. Forstwesen Kalenderjahr 1948

I. Zentralverwaltung

1. Beamtenpersonal

An Stelle des am 12. Juli 1948 in Sumiswald verstorbenen Kreisoberförsters Oskar Anliker wählte der Regierungsrat mit Amtsantritt auf 1. November 1948 Hans Mützenberg, bisher Gemeindeoberförster in

Als Forstadjunkt ernannte die Forstdirektion auf 15. April 1948 Forstingenieur Raymond Stähli.

Infolge Aufhebung der kantonalen Zentralstelle für Holzversorgung trat Forstmeister von Erlach als Chef dieses Amtes am 1. Juli 1948 zurück.

2. Kurse

Im Mittelland wurde ein interkantonaler Unterförsterkurs durchgeführt, bei welchem 15 bernische Kandidaten das Fähigkeitszeugnis erhielten.

Für das untere Forstpersonal des 18. Forstkreises fand im April 1948 in Porrentruy ein 6tägiger Fortbildungskurs statt.

Dank der finanziellen Unterstützung von Bund und Kanton gelang es, im Winter 1947/48 in 4 zwölftägigen Holzhauerkursen 75 Holzer auszubilden.

3. Allgemeine Direktionsgeschäfte

a) Umfang der Geschäfte

An Geschäften gingen beim Direktionssekretariat ein: 2440 (Vorjahr 2510), was dem Vorkriegsumfang entspricht. An die Forstämter mussten 41 (42) Kreisschreiben erlassen werden.

b) Gesetzliche Bestimmungen

- 1. Vorschriften des eidgenössischen Departements des Innern vom 9. Juli 1948 betreffend Aufstellung forstlicher Projekte und ihre Unterstützung durch den Bund.
- Verordnung des Regierungsrates vom 4. März 1948 über die Reservefonds der Gemeindeforstkassen (Ausscheidung von Betriebs- und Übernutzungsfonds).

c) Erlasse betreffend Holzversorgung und Holzpreise (pro 1947/48)

1. Kreisschreiben des eidgenössischen Departements des Innern vom 14. Oktober 1947 betreffend Versorgung des Landes mit Nutz- und Papierholz und Richtkontingente der Kantone,

2. Verordnung des Regierungsrates vom 7. November 1947 betreffend Versorgung mit Rund- und Papierholz für die Nutzungsperiode 1947/48 (Ausführung normaler Nutzungen im öffentlichen Wald, Freigabe der Kontingentierung für Laubrundholz, Nadelrundholzzuteilung an die Holzkäufer von maximal 80 % der durchschnittlichen Vorkriegslieferungen).

 Verfügungen der eidgenössischen Preiskontrolle Nrn. 544 A/47 und 545 A/47 vom 1. Oktober 1947 betreffend Brenn- und Rundholzproduzentenpreise pro

1947/48.

4. Verordnung des Regierungsrates vom 7. November 1947 betreffend Produzenten-Höchstpreise für Brennund Rundholz pro 1947/48.

d) Pflichtlieferungen (Richtkontingente)

Die grosse Nachfrage nach Nutz- und Papierholz veranlasste das eidgenössische Departement des Innern, vom Kanton Bern folgende Richtkontingente zu verlangen:

Diese Mengen kamen beinahe restlos zur Ablieferung.

e) Waldausreutungen

Im Jahre 1948 wurden gerodet:

							To	ta	l	21,08	ha
im	${\bf Nichtschutzwaldgebiet}$	•			•	•				16,08	»
$_{ m lm}$	Schutzwaldgebiet	•	•	•	•	•		•	•	5,00	$\mathbf{n}\mathbf{a}$

Als Ersatz wurden aufgeforstet:

im	Schutzwaldgebiet		•	•	•			18,95	ha
im	Nichtschutzwaldgebiet					•	•	0,53	*

Total <u>19,48 ha</u>

× 00 1

Der gesetzlich verlangte Ausgleich zwischen Rodungs- und Ersatzaufforstungsflächen wird im Laufe der nächsten Jahre erfolgen.

f) Hausbau in Waldesnähe

Gestützt auf Art. 10, Abs. 2, des Forstgesetzes wurden vom Regierungsrat in 51 Fällen eine Ausnahmebewilligung für Hausbauten in weniger als 50 m Waldabstand erteilt.

g) Wirtschaftspläne

- 1. **Staat.** Am 13. Mai 1948 genehmigte der Grosse Rat die im Jahre 1947 von den Kreisforstämtern durchgeführte Revision des Wirtschaftsplanes über die Staatswaldungen.
- 2. Gemeinden und Korporationen. Folgende neuen oder revidierten Wirtschaftspläne wurden vom Regierungsrat genehmigt:

Oberland: Einwohnergemeinden Brienzwiler, Lütschenthal, Boltigen, Fahrni und Heimberg; Burgergemeinden Brienzwiler, Gsteigwiler, Höfen, Hilterfingen, Schwendi, Steffisburg und Strättligen; Einwohnerbäuert Scharnachthal, Bäuertgemeinden Gadmen, Riedern und Wattfluh im Niedersimmental; Burgerbäuerten Schmocken (Beatenberg) und Scharnachthal; Dorfschaft Gadmen; Güterbesitzer Kapfern-Losenegg

(Eriz); Allmendkorporation Gimmelwald; Bergschaften Saus und Schilt-Busenalp; Anstalt Heiligenschwendi; Hinterwalleg AG., Waldungen und Weiden.

Mittelland: Einwohnergemeinden Arni, Biglen, Herbligen, Lyssach, Rüedtligen-Alchenflüh, Bäriswil und Vinelz; Einwohner- und Rechtsamegemeinde Kiesen; Burgergemeinden Belp, Gurzelen, Alchenstorf, Bettenhausen, Bleienbach, Bollodingen, Thörigen, Wangenried, Dotzigen, Gurbrü, Lengnau, Münchenwiler, Niederried, Schüpfen, Erlach, Walperswil und Neuenstadt; Holzgemeinden Obergurnigel und Untergurnigel; Burgerkorporationen Worb und Scheurhof; Dorfgemeinde Trimstein; Armenburgergemeinde Heimenhausen, Anstalt Utzigen.

Jura: Einwohnergemeinden Renan, Noirmont und Schelten; gemischte Gemeinden Peuchapatte, Loveresse Courroux, Courgenay, Boncourt und Bonfol; Burgergemeinden Sonvilier, Châtillon, Courfaivre, Laufen-Stadt und Porrentruy; S. A. Les Hêtres: Les Pics.

Total 73 Wirtschaftspläne (Vorjahr 45) mit einer Waldfläche von 9441 ha (5513 ha).

h) Waldreglemente

Der Regierungsrat genehmigte folgende Waldreglemente:

Oberland: Burgergemeinden Gündlischwand, Leissigen und Ringgenberg; Bäuertgemeinden Hasli/Frutigen und Zweisimmen; Waldhutgenossenschaft Wengi-Reudlen/Reichenbach.

Mittelland: Einwohnergemeinden Attiswil, Kernenried, Vinelz und Burgergemeinde Wiedlisbach.

Jura: Gemischte Gemeinde Bonfol.

i) Forstorganisation

Durch Beschluss des Regierungsrates vom 8. August 1947 wurde der bisherige Sitz des Forstamtes des 13. Forstkreises in Corgémont ab 1. April 1948 nach Courtelary verlegt.

k) Forstschutz

Die aussergewöhnliche Trockenheit des Jahres 1947 im Mittelland und Jura schwächte die Fichten- und Weisstannenbestände derart, dass in diesen Gebieten Fichten- und Weisstannenborkenkäfer stellenweise massenhaft auftraten. Zu Anfang des Winters 1947/48 wurden daselbst über 150 grössere Borkenkäferherde festgestellt. In der Folge stellte der Regierungsrat am 27. Februar 1948 sämtliche Gemeinden des Kantons unter «besonderen Forstschutz» mit der Verpflichtung, die zur Fällung des Käferholzes benötigten Holzergruppen zur Verfügung zu stellen.

Nach den Meldungen der Forstämter wurden bis Ende Oktober 1948 rund 100 000 m³ Käferholz gefällt; davon entfallen einzig auf die Gemeindewaldungen der

ersten Jurakette 33 000 m³.

1) Projektwesen

An den Bau von Waldweg- sowie an die Durchführung von Aufforstungs- und Verbauprojekten des Staates und der Gemeinden übernahmen Bund und Kanton im Jahre 1948 folgende Verpflichtungen und Leistungen:

Art der Projekte	Kosten- voranschlag	Kosten- abrechnung		Beiträ	ge des	
THE GOT TOJONE	1948	1948	Bundes	in %	Kantons	in %
	Fr.	Fr.	Fr.	1	Fr.	
A. Zugesicherte Beiträge an:					*] i
13 neu genehmigte Wegprojekte	360 900		80 030	22	40 015	11
$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	484 400	_	215 615	44	139 880	29
B. Ausbezahlte Beiträge an:						
22 ausgeführte, früher genehmigte Wegpro- jekte		977 285	244 422	25	122 511	13
<pre> » Private = 1 16 Aufforstungs- und Verbauprojekte davon Staat = 7 » Gemeinden = 6 » Private = 3 </pre>		327 050	154 975	47	79 906	24

Angaben über die einzelnen Projekte geben die Tabellen Seite 257-259

m) Voranschlag und Rechnung betreffend das allgemeine Forstwesen pro 1948

Voranschlags-Rubrik XIV	Kredite	Rein- ausgaben	Mehr- ausgaben	Minder- ausgaben
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
A. Verwaltungskosten der zentralen Forstverwaltung	61 420	61 393		27
B. Forstpolizei	$390\ 628$ $148\ 000$	411 051 207 001	20 423 59 001	
Total	600 048	679 445	79 424	27

Bemerkung: Die Mehrausgaben der Rubrik XIV B sind auf die Herabsetzung des Bundesbeitrages an das obere und untere Forstpersonal, diejenigen auf Rubrik XIV C auf vermehrte Kantonsbeiträge an Weganlagen zurückzuführen, weil im Berichtsjahr mehr Projekte als vorgesehen abgerechnet worden sind.

II. Staatswaldungen

1. Arealverhältnisse

a) Flächeninhalt am 31. Dezember 1948: Eigentliche Waldungen 16 086,₃₃ ha davon Waldboden 14 005 ha offenes Land . . . 1175 » 906 » ertraglos Steinbrüche Ostermundigen 8,59 > 16 094,₉₂ ha Gesamtwaldfläche Stand am 31. Dezember 1947 16 103,47 » Verminderung 8,55 ha

 b) Grundsteuerschatzung:
 Dieselbe
 beträgt
 am

 31. Dezember 1948 für die eigentlichen
 Staatswaldungen
 Fr. 26 501 624

 für die Steinbrüche Ostermundigen
 » 7 890

 Total
 Fr. 26 509 514

 Stand am 31. Dezember 1947
 » 26 510 294

 Verminderung
 Fr. 780

Die Einzelheiten der Änderungen, sowohlder Flächen als der Grundsteuerschatzungen, sind aus den nachstehenden Tabellen dieses Berichtes ersichtlich (Seiten 260—261).

c) Dienstbarkeiten. Wir verweisen auf die bezügliche Tabelle (Seite 262).

2. Holznutzungen

Während des Wirtschaftsjahres 1947/48 wurden genutzt:

N u	tzungen	
Total	per ha Waldbodenfläch	ıe
${f m^3}$	m³ ·	
75 436	$5,_4$	
89 691	6,4	
	Total m³ 75 436	$ \begin{array}{ccc} m^3 & m^3 \\ 75 486 & 5,_4 \end{array} $

Die Mehrnutzung von rund 19 000 m³ ist zurückzuführen auf den grossen Anfall an Borkenkäfer-, Hallimasch- und Dürrholz; der erhöhte Nutzholzanfall andererseits auf die Zwangsnutzungen an Nadelholz sowie Klassierung des Papierholzes als Nutzholz statt Brennholz wie bisher.

Infolge mengenmässig nur noch kleinen Anfalls an Zwischennutzungs (Durchforstungs)-Erträgen wurde auf den Beginn der neuen Wirtschaftsplanperiode (1. Oktober 1947) die bisherige Ausscheidung von Haupt- und Zwischennutzung in der Buchhaltung fallen gelassen, d. h. der Holzertrag wird nur noch gesamthaft gebucht.

Über die Nutzungen in den einzelnen Forstkreisen verweisen wir auf die nachstehenden Tabellen.

3. Gelderträge

		Voransch	ılag 1948		D. I
Voranschlags-Rubrik XV	Ro	h -	Re	in-	Rechnung 1948
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
A. Holzerlös an Haupt- und Zwischennutzungen	2 850 000	No. oppose	2850000		3 861 605
B. Nebennutzungen (Pachtzinse)	71 000	Mark Andrews	71 000	and the same	73 065
C. Wirtschaftskosten (Rüst- und Hutlöhne, Wegbauten, Kulturen und Verbau, Gebäude-					3 934 670
unterhalt)	128 700	1706800		1 578 100	1752940
D. Beschwerden (Steuern)		67 000	Min. of Page	67 000	82 902
E. Verwaltungskosten (Anteil der Oberförsterbesoldungen und Unfallversicherung) F. Reservefonds (Einlage)		155 000 82 000		155 000 82 000	190 657 199 187
					2 225 686
Total	3 049 700	2 010 800	2 921 000	1 882 100	
Einnahmenüberschuss			1 038 900		1 708 984

Es betragen:	Pro m ³	Im Vorjahr
der Bruttoerlös für Holz	Fr. 51.23	Fr. 45.81
die Rüst- und Transportkosten		» 13.25
der Nettoerlös somit	» 36.34	» 32.56
der Rohertrag der Gesamt-	Pro ha	Im Vorjahr
waldfläche (16 094 ha)	Fr. 244.—	Fr. 260.—
der Reinertrag	» 106.—	» 115.—

Für die eigentlichen Wirtschaftswaldungen des Staates mit einer Grundsteuerschatzung von rund 25 Millionen Franken ergibt der Reinertrag eine Verzinsung von 6,8 % oder, auf die Normalnutzung von $56{,}600~\rm{m}^3$ reduziert, eine Verzinsung von $5{,}1~\%$ des Grundsteuerkapitals.

Der gegenüber dem Voranschlag um Fr. 670 000 höhere Reinertrag der Staatsforsten ist der oben erwähnten Übernutzung sowie den Preiserhöhungen für Nadelrundholz um rund Fr. 6 pro m³ und Fr. 4.50 pro Ster für Papierholz gegenüber dem Vorjahr zuzuschreiben.

Über die Erlöse per Festmeter für Nutz- und Brennholz im Laufe des letzten Jahrzehnts sowie in den einzelnen Forstkreisen verweisen wir auf die nachstehenden Tabellen (Seiten 263—265).

An die Papierfabriken wurden 6910 Ster geliefert.

4. Kulturbetrieb und Wegbau

a) Für Nachbesserungen und Unterpflanzungen wurden in den Staatswaldungen verwendet:

598 346 Pflanzen und 139,63 kg Samen im
Kostenwert von. Fr. 36 158
Die Arbeitskosten hiefür betrugen . . . » 113 367
so dass für Kulturkosten. total Fr. 149 525
aufgewendet wurden.

b) Pflanzschulen: Auf einem Gesamtareal von $20\,\mathrm{ha}$ der Staatssfortverwaltung wurden $980,2\,\mathrm{kg}$ Samen gesät und $1\,497\,563$ Pflanzen verschult.

Der Pflanzenverkauf ergab	Fr.	134 282
Der Pflanzenwert für den Eigenbedarf des		2 0 0 5
Staates betrug	»	35 058
Totaleinnahmen somit	Fr.	$169\ 341$
Ausgaben	*	136 089
Reinertrag der Pflanzschulen	Fr.	$33\ 252$

c) Wegbau: Neue Waldwege sowie Korrektionen bestehender Wege wurden ausgeführt:

8371 Laufmeter im Koste		6
Die Kosten für Wegu trugen		2
	lkosten somit ${\text{Fr. }253 678}$	_

Die Verteilung der unter a—c erwähnten Kosten auf die einzelnen Forstkreise ist aus nachstehenden Tabellen Seiten 266—267 ersichtlich.

5. Reservefonds der Staatsforstverwaltung

Stand am 1. Januar 1948 Fr. 2 372 436 Vermehrung:

- a) ordentliche Einlage pro 1947/48 aus Reinertrag der Staatswaldungen (Fr. 190 000);
- b) ausserordentliche Einlage pro 1947/48: Pachtzinsertrag aus der Rodungsfläche «Fanel», Gemeinde Gampelen (Fr. 9187), Bundesbeitrag an Kosten Bodenerwerb des Aufforstungsprojektes Eistlenbach (Fr. 23 168);
- c) Zinsertrag 1948 (Fr. 77 104) » 299 459

Verminderung:

- a) Kosten für Wiederaufbau Bannwartenheimwesen Hardern/Lyss (Fr. 34 700);
- b) Reparaturkosten Bannwartenhaus La Vauchotte/Goumois (Fr. 6409) . . . » 41 109 Stand am 31. Dezember 1948. Fr. 2 630 786

6. Saatgutzentrale der Staatsforstverwaltung

Im Herbst 1947 ergab die Samenernte bloss 26,5 kg. Im Frühjahr 1948 stunden 538,2 kg, vorwiegend Fichtensamen, zur Verfügung der Forstämter.

Hievon kamen 222,9 kg zum Verkauf, so dass der Samenvorrat Ende 1948 noch 315,3 kg betrug. Da die Nachfrage nach einwandfreiem Saatgut eher zunimmt, hat die Saatgutzentrale nicht geringe Mühe, namentlich bei mehreren aufeinanderfolgenden Fehljahren, den erforderlichen Lärchen- und Kiefernsamen zu beschaffen.

I. Zentralverwaltung

Zu 31. Im Jahre 1948 genehmigte neue Projekte

Lab.	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 1																						
Remerkingen					Nachprojekt					Nachprojekt	*			Nachprojekt	*	*	*	*	*				
	se	Cts.			1			I	I			I			I		1	I	Ī		١		
	Diverse	Fr.	I	l	1	l	I	1	l	İ	-	-		1		ı	1	-	ı	1	١	I	
	- su	Cts.	-	Ī		1			1	I	1	1			1	1	Ī	I	Ī	1	1	1	
Beiträge	des Kantons	Fr.	15850	0009	21 000	12500	4250	1 725	000 96	800	2000	3800	7 030	1 100	1 500	1 100	1 000	840	3 400	139 880	40 015	179 895	
		Cts.		I	İ	1	I		Ī	I	1	1	1	1	1	I	Ī	I	-		Ī		Γ
	des Bundes	Fr.	25 740	12 000	29 900	25 000	8 200	3 450	143 535	1 600	4 000	2 600	16 440	2200	3 000	2200	2 000	1 680	008 9	215 615	80 030	295 645	
	<u></u>	Cts.		ı	1		T	1	1	<u> </u>	T	1	T	1		1	-				-		Γ
Kosten-	voranschlag	Fr.	63 400	000 09	20 000	100 000	34 000	11 500	320 000	8 000	20 000	38 000	31 000	11 000	15 000	11 000	10 000	8 400	34 000	484 400	360 900	845 300	
			A .	`	A	M	`	A	A	⋈	₩.	8	Α.	`	`	8	★	`	8	A	8		<u>'</u>
Name des Projektes	A = Aufforstung, Verbau W = Waldwegbau		Schwandegg Hegern.	Auwald	Feissibach	Honegg-Süd	Honegg-Nord	Lindenwald	Meierisli-Graben	Eichenweg	La Rochalle	Combe Chabroyat	Le Droit	La Fauchette	Piémont-Fortschi	Tuileries-Côte du Scé	Montoz VII. 2. S	In der Kerbe	L'Oiselier	Aufforstungsprojekte	Wegprojekte		
Bodenbesitzer	(Gemeindegebiet)		Niesenbahn-Gesellschaft	Burgerbäuert Spiez	Schwellengemeinde Ober- und Niederstocken	Staat Bern		Einwohnergemeinde Oberlangen- egg	Gürbeschwellengenossenschaft .	Burgergemeinde Lengnau	Gemeinde Diesse	Staat Bern	Burgergemeinde Cormoret	* Villeret	» Courtelary	* Orvin	Staat Bern	Burgergemeinde Grellingen	* Pruntrut	E	lotal		
	r orstkreis		Frutigen	Spiez	*	Thun	*	*	Riggisberg	Aarberg	Neuenstadt	Courtelary	*	*	*	*	Moutier	Laufen	Porrentruy				

Zu 31. Im Jahre 1948 ausgerichtete Beiträge an früher genehmigte Projekte

Meiringen Staat " " " Frutigen " Bern-]	(Gemeindebezirk)	A = Aufforstung, Verbau W = Waldwegbau	HOSCH				
				des Bundes	des Kantons	Diverse	Bemerkungen
			Fr. Ots.	Fr. Cts.	Fr. Cts.	Fr. Cts.	
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Staat Bern	Eistlenbach II A	53 852 15	32 311 30	4 571 90		
		Lammbach A	17 292 80	9 386 15	5 187 85		
		Schwanderbach A	19 928 80	10 803 20	5 978 65		
		Bannwald A	30 583 85	11 305 80	9 176 15	3 058 40	
	Bern-Lötschberg-Simplon	Bundergraben A	21 316 90	8 310 70	5 329 20		
*		Kistenlaui A	38 185 10	16 629 20	9 546 25		
» Staat	Staat Bern	Leimbach A	10 379 —	4 512 50	2 813 70	1 566 85	
*		Wetterbach A	11 079 95	4 253 80	2770 -		
Zweisimmen A. Bo	A. Bourquin, Couvet	Heitibühl A	6 139 10	2 359 40	1 534 75		
* Kapfb	Kapfbach, Genossenschaft, St. Stephan	Kapfbach- Gandlauenen A	18 844 15	6 104 50	4 277 90		
, Gemei	Gemeinde Lenk	Innerer Seitenbach A	5 174 90	2 671 90	1 597 40		
» Staat	Staat Bern	Turnelsgraben A	10 262 05	5 150 60	2 245 95	2 865 50	
Spiez Gemei	Gemeinde Wimmis	Niesen-Nordhang A	4 090 50	2 746 —	06 668		
» Schwe	Schwellengemeinde Ober- und Niederstocken	Feissibach A	6 052 95	3 206 95	1 815 85		
» Burge	Burgerbäuert Faulensee	Seeholzwald W	15 790 90	4 737 25	2 368 65		
» Gemei	Gemeinden Blumenstein und Pohlern	Sulzgraben-Fallbach A	15 690 10	7 013 85	4 707 05		
» Burge	Burgergemeinde Blumenstein .	Schwändli A	58 178 20	28 208 50	17 453 45		
Aarberg	» Meinisberg	Einig-Greuschenweg W	40 472 70	8 094 55	4 047 25		Schlusszahlung
*	» Lengnau	EichenwegW	27 997 55	8 399 25	4 199 65		*
		Tihoutung A	327 050 50	154 974 35	79 905 95	7 490 75	
		M) Section of M	84 261 15	21 231 05	10 615 55		

Poretkreis	Bodenbesitzer	l g	Kosten			Beiträge	ige		Remerkingen
T.O.S.WI.C.D	(Gemeindebezirk)	A = Aufforstung, Verbau W = Waldwegbau			des Bundes	des Kantons	ntons	Diverse	Demot wangen
			Fr. C	Cts.	Fr. Cts	Fr.	Cts.	Fr. Cts.	
		H	327 050 5	50 1	154 974 35	79 905	5 95	7 490 75	
		Opering (M	84 261	15	$21\ 231 \ 05$	10 615	5 55		
Aarberg	Burgergemeinde Pieterlen und Meinisberg	Oberer und Unterer Büttenberg W	44 819 6	09	8 963	4 481	31 95		Schlusszahlung
Neuenstadt	Burgergemeinde Epsach	Einung W	44 141 5	20	8 828 20	4 414	4 10		*
*	Gemeinde Nods	«Les Prés Mijoux-Les Colisses».	154 247	1	46 274 10	23 137	37 05		
*	Gemeinde Diesse	La Rochalle W	94 535 2	25	28 360 60	14 180	30 30		
*	Burgergemeinde Walperswil	Oberholz W	1 428 3	30	272 55		136 25		*
*	» Hermrigen	Oberholz W	52 978 6	65	10 400	5 200	0	•	٩
*	» Bühl	Rotlaub-Bucheinung . W	8688		$1 \ 179 \ 60$		08 688		٠
*	» Neuenstadt	Sur les Mayes-La Jorbe W	94 000		22 595 60	11 297	08 20		
Courtelary	Usines v. Roll S. A.	Combe Grède W	33 354 9	95	6 671	3 335	35 50		*
*	Staat Bern	Côte au Renard W	15 270 8	-08	$3.054 \boxed{15}$	1 527	01 2		٩
*	Burgergemeinde Coutelary	Fortschi-Combe Chalmé W	41 789 2	20	12 536 75	6 268	35		*
*	» Cormoret	Les Gratteries W	44 592 0	05	11 518 40	5 759	9 20		٠
*	» Orvin	Tuileries-Côte du Scé. W	64 000	1	19 200 —	009 6	0		
Delémont	Gemeinde Courfaivre	La Chenal W	67 190 5	55	13800	0069	00		*
Laufen	Staat Bern	Allmend W	26 883		5 376 60	2 688	88 30		\$
*	Burgergemeinde Grellingen	In der Kerbe W	29 316 8		6913 35	3 456	66 65		*
*	» Dittingen	Im Ring W	15 662 9	95	3 915 75	1 957	06 29		
*	Gemeinde Blauen	Rathmann W	39 724 2	20	$9 \ 931 05$	4 965	55 50		*
*	Burgergemeinde Laufen-Stadt .	Tannwald-Kahlhalde . W	20 191 2	25	3 399 30	1 699	65		*
		Total Aufforstungen A	327 050 5	50 1	154 974 65	79 905	5 95	7 490 75	
		Total Waldwege W	977 285 2.	25 2	244 421 95	122 510	0 95	1	
			1 304 335 7	75 3	968 668	202 416	06 9	7 490 75	
				<u> </u>					

II. Staatswaldungen
Zu 1. Arealverhältnisse 1948

Bemer- kungen		Tausch	•	Waldhütte			Verkauf	•	*	Abtretung	Verkauf	Gratis- abtretung	Verkauf	•	Tausch	Realersatz	Rodung	Tausch	
	zm	69			69		1)	28	12	43	87	49	53	88	64	<u>2</u>	92		08
Fläche	ಜ	10	52		62			67		4	1	H	H	40	24	573	59	52	17
	ha	1	1							1				Comment	1		<u>-</u>	١	6
Nach- und Abschatzungen n Gebäuden und Flächen	— Fr.				1			-	1		1				1				1
Nach- 1 schatz an Gebä Fläc	+ Fr.			7900	7900			-	1	[1	
Grundsteuer- schatzung	Fr.	320	1 700		2 020		1)	50		[20	40		530	740	08/	009 4	940	10700
reis	Cts.						20	20	40		50		09	40					
Kaufpreis	Fr.	1					1 108	91	2		85		75	7 200	1 000	4400	59 100		
Regie- rungsrats- beschluss 1947	Nr.	33/49	3824					406	2371	7004	5791	5534	6457	6592	33/49	5969	5273	3824	,
Datum des Vertrages		24.9.46	19.5.48				24.10.40	12.12.47	5.6.47		8.9.48	22.9.48	24.9.48	24.9.48	24.9.46	17.9.48	14.5.48	19.5.48	
Verkäufer (bzw. Käufer)	a) Ankäufe (Zuwachs)	Burgergemeinde Langenthal	Sylvain Béchir, Courchavon	Katasterrevision		b) Verkäufe (Abgang)	Weggenossenschaft Mühletal, Engstlenalp	artement	*	Kantonale Baudirektion	Eidg. Militärdepartement	Einwohnergemeinde Buchholter- berg	Eidg. Militärdepartement	Karl Riesen, Rüschegg		Hans R. Kurth, Brüttelen	Einwohnergemeinde Gampelen.	Sylvain Béchir, Courchavon.	1) im Jahr 1942 unter Abgang an Baudirektion berücksichtigt
Objekt Name der Fläche		Fuhrenwald	Les Côtes/ Courchavon	Mühletal			Mühletal	Grosser Rugen	*	Steinschlag- wald bei Zwei-	Buchholzkopf bei Leissigen	Heimenegg- bach	Süftenen	Kalchenboden	Fuhrenwald	Bodelenwald	F'anel	Varieux	Courchavon
Antsbezirk		Aarwangen	Porrentruy	Oberhasli			Oberhasli	Interlaken	*	*	*	Thun	Schwarzen- burg	Schwarzen- burg	Aarwangen	Erlach	~	Porrentruy	
Rorstkreis		×	XVIII	—			Н	П		I	Ш	>	VII	VII	×	VII	XII	XVIII	

c) Flächeninhalt und Grundsteuerschatzungen der Staatswaldungen 1948

Dezember 1948	Grundsteuer- schatzung	Fr.	480 428	852 950	370 780	347 380	310 490	596 160	557 946	809 830	929 720	189 020	774 000	914 600	$002\ 250$	313 010	572 710	908 820	328 470	135 330	107 730	501 624	068 2	509 514	
ezembe	Grui		4	<u>∞</u>	<u>.</u>	ش	က	1 5	15	22	2 9	2 1	2	1 9	2	က	70	19	23	11	2	26 5		26 5	-
31. De	e	m _z	71	64	09	1	1	22	56	73	05	99	47	05	92	40	94	22	05	36	28	88	65	53	_
d auf	Waldfläche	ಸ	12	15	31	20	48	83	49	40	96	39	53	7.1	7.1	61	19	92	24	80	91	33	58	92	_
Bestand auf	Wa	ра	920	691	269	099	362	1 169	222	2 363	1131	890	284	729	1031	227	344	1 155	1 222	595	929	16 086	∞	16 094	-
Nach- und Ab- schatzungen an	Gebäuden und Parzellen	— Fr.	l		1]	1	١	1	1		I		1		I		١	!	1	1	ı			
Nach- und Ab- schatzungen an	Gebäuden u Parzellen	+ Fr.	006 2		1	I			1	I	1			1			1				1	2 900	ı		-
gu	Grundsteuer- schatzung	Fr.	1	20	20	-	1	40	1	530	ı	1	740	ı	8380		1		1	1	940	10 700	1		
Verminderung		m^2	1	83	28	-	1	49]	41	1	1	64	-	99		l	1	1			80	1	1	-
Verm	Waldfläche	น	-	9		1				42	1	1	24	1	68				-		52	17	I	1	
	Wa	pa	I	-	1	1	I	1	1	1		1	1		2				1	l	1	6	I	ı	
ad	Grundsteuer- schatzung	Fr.		1	l	-		1		ı	1		320		ı			1	1	1	1 700	2 020	I	1	Fr. 26 510 294 ,, 26 509 514
Vermehrung		m ^z					1					I	69		1		1	1	ı			69	1	1	
Vern	Waldfläche		1			[1			10	1		1	1	-		1	52	62		I	• •
	Wa	ha	I	-	1	-	1]			1			1	1	ĺ	l	1	I	1		1		1	 • •
31. Dezember 1947	Grundsteuer- schatzung	Fr.	472 528	853 000	370800	347 830	310 490	1596200	1557946	2 809 910		2 189 020	774 420	1914600	$2\ 010\ 630$	313 010	572 710	1 908 820		135	2 106 970	26 502 404	068 2	26 510 294	Grundsteuerschatzung am 31. Dezember 1947 " 31. Dezember 1948
31. De	6)	m ²	7.1	47	47			56	56	14	05	99	42	05	48	40	94	22	05	36	82	66	65	64	n 31.] 31. I
	Waldfläche	ಣೆ	12	22	32	20	48	85	49	83	96	39	29	7.1	61	61	19	92	24	80	91	88	58	47	ung an
Bestand auf	Wal	ha	920	691	262	099	362	1 169	222		1 131	890	284	729	1039	227	344	1155	1222	595	929	16 094	∞	16 103	uerschatz
Forstkreis			I. Meiringen.	II. Interlaken .	III. Frutigen	IV. Zweisimmen.	XIX. Spiez	V. Thun	VI. Sumiswald .	_						XIII. Courtelary .	XIV. Tavannes.	XV. Moutier		XVII. Laufen	XVIII. Porrentruy .	Total	Steinbrüche in Oster- mundigen.	Total	Grundste

d) Dienstbarkeiten, errichtet im Jahr 1948

Art des Rechtes und Bemerkungen		Quellenrecht zu Lasten des Staates	Bau- und Wegrecht	Durchleitungsrecht	Baurecht	Quellenrecht, gratis	Näherbaurecht, gratis	Wegrecht zu Lasten Gebr. Aeschbacher	Wegrecht zu Lasten Béchir Sylvain; gratis	
adi- g	Cts.		l	l	I		I			
Entschädi- gung	Fr.	300	120	100	30			2200	1	
R. R. B. 1948		3103	2371	I	5650	1612	7141	219	3824	
Vertrags- datum		21. 4. 48	5. 6. 47	28. 10. 47	1. 10. 47	8. 4. 48	12. 11. 48	5. 12. 47	19. 5. 48	
Nutzniesser		Frieda Stucki, Karl Wampfler und Martha Kunz in Zwi- schenflüh	Eidg. Militärdepartement, Bureau für Landerwerb.	Eidg. Militärdepartement, Bureau für Landerwerb.	Eidg. Militärdepartement, Bureau für Landerwerb	Ruchti Karl, Brüggelbach	Trachsel Fritz und Konsorten.	Staat.	Staat zugunsten Parz. 267 N	
Name des Waldes		Simelendähli	Grosser Rugen	Grosser und Kleiner Rugen	Brandwald	Seelibühl	Süftenen	Giebelegg	Varieux	
Amtsbezirk		NSimmental	Interlaken	*	*	Seftigen	*	*	Porrentruy	
Forst- kreis		XIX	п			VII			XVIII	

 ${
m Zu}$ 3. Erlös und Rüstkosten per Festmeter nach Brenn- und Nutzholz pro 1947/48

T.1			Brutto	-Erlös	1		I	Rüst- v	ınd Tr	anspor	tkoste	n			Netto	-Erlös		
Jahr	Bren	nholz	Nut	zholz	Durch	schnitt	Bren	nholz	Nuta	zholz	Durch	schnitt	Bren	nholz	Nutz	zholz	Durch	schnitt
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
1939	19	99	27	86	23	62	8	40	4	48	6	59	11	60	23	38	17	03
1940	25	29	30	90	28	05	9	59	4	76	7	23	15	70	26	23	20	82
1941	30	03	37	45	32	99	11	31	5	53	9	01	18	71	31	92	23	97
1942	33	49	43	26	37	33	13	04	6	85	10	61	20	45	36	41	26	72
1943	34	78	44	55	3 8	72	14	59	7	78	11	84	20	19	36	77	26	88
1944	34	01	44		37	96	15	66	7	5 5	12	45	18	34	36	45	25	51
1945	34	03	47	32	38	83	14	76	8	04	12	33	19	27	39	28	26	50
1946	38	54	50	70	43	30	19	35	10	38	15	84	19	19	40	32	27	46
1947	40	72	51	08	45	81	16	18	10	22	13	25	24	54	40	86	32	56
1948	41	93	55	44	51	23	20	47	12	35	14	89	21	46	4 3	09	36	34
1	l			l	į į						ı			l		ł		

Zu 3. Holzernte

n	esatz	Genu	tzt pro 194	7/48			Brutto-E	rlös		
Forstkreis	Abgabesatz	Nutz- holz	Brenn- holz	Total	Nutzhol	z	Brennho	olz	Total	
	m³	m³	m3	m³	Fr.	Fr. par m³	Fr.	Fr. par m ³	Fr.	Fr. par m
Meiringen	900	966.28	302.40	1 26 8.78	$52\ 939.\ 25$	54.78	9 150.80	30.26	62 090.05	48.9
Interlaken	2 000	1 331.79	1 016.91	2 348.70	72738.85	54.61	46 368.25	45.59	119 107.10	50.7
Frutigen	600	359.09	383.70	742.79	20367.05	56.73	18 079.65	47.08	38 446.70	51.7
Zweisimmen	1 100	1 192.7 0	216.82	1 409.52	59 841.40	50.17	7 988.30	36.84	67 829.70	48.1
Spiez	600	540.93	249.90	790.83	$33\ 017.\ 25$	61.03	10 561.80	42.26	43 579.05	55.1
Thun	3 500	2477.40	1 037.48	3 514.88	119 155.5 0	48.09	$34\ 599.20$	33.25	153 754.70	43.7
Sumiswald	3 600	3 219 . 93	1 348.70	4 568.63	19 2 83 7 .—	59.89	52 719.40	39.11	245 556.40	53.7
Riggisberg	6 000	4 901 . 95	1 710.70	6 612.65	264496.35	53.95	69 773.30	40.78	334 269.65	50.5
Bern	7 000	6389.94	2 684.38	9 074.32	348 667.50	54.56	103 543.35	38.57	452 210.85	49.8
Burgdorf	5 800	5 794.21	3 205 . 85	9 000.06	338 142.30	64.83	158 080.25	33.68	496 222.55	50.0
Langenthal	1 500	1 343.25	441.—	1 784.25	$73\ 489.65$	54.71	18 831.85	42.70	92 321.50	51.7
Aarberg	4 200	3 318.59	2 234.20	5 552. 79	189374.65	57.06	96 108.55	43.01	285 483.20	51.4
Neuenstadt	4 200	5 440.32	1 289.56	6 729.88	310 278.65	57.03	49 229.—	38.17	359 507.65	5 3.4
Courtelary	650	594.17	443.90	1 038.07	31 035.—	52.24	18 118.75	40.81	49 153.75	47 .3
Tavannes	1 400	1 632.73	892.—	2524.73	92 112.30	56.45	40 764.—	45.70	132 876.30	52.2
Moutier	3 000	2 995.80	1 581.70	4 577.50	165 153.50	55.12	67 618.45	42.75	232 771.95	5 0.8
Delémont	4 700	4 197.98	2 646.20	6 844.18	228 721.15	54.48	106 948.—	40.41	335 669.15	49 .0
Laufen	1 800	2276.58	822.50	3 099.08	123032.45	54 .04	3 2 997.—	40.11	156 029.45	50.3
Porrentruy	4 050	2 919.72	1 035.30	3955.02	161 929.65	55.45	45792.45	44.23	207 722.10	52.5
Total 1948	56 600	51 893.36	23 543 . 20	75 436.56	2877 329.45	55.44	987 272.35	41.93	3 864 601.80	51.2
Total 1947	58 000	44 101 . 68	45 589.30	89 690.98	2 253 092.80	51.08	1856 465.—	40.72	4 109 557.80	4 5.8

pro 1947/48

		Rü	st- und Trans	portkos	ten				Netto-Er	ös		
	Nutzhol	z	Brennho	lz	Total		Nutzhol	z	Brennho	lz	Total	
	Fr.	Fr. per m³	Fr.	Fr. per m³	Fr.	Fr. per m³	Fr.	Fr. per m³	Fr.	Fr. per m³	Fr.	Fr. per m³
	17782.05	18.40	5 988.95	19.80	23 771.—	18.73	35 157.20	36.38	3 161.85	10.45	38 319.05	30.20
	$27\ 132.55$	20.37	23 398.35	23.—	50 530.90	21.51	45 606.30	34.24	22 969.90	22.59	68 576.20	29.20
	$9\ 251.75$	25.77	16 140 . 40	42.03	25 392.15	34.17	11 115.30	30.96	1 939.25	5.05	13 054.55	17.57
	20770.15	17.41	4 433 . 65	20.45	25 203.80	17.88	39 071.25	32.76	3 554 . 65	16.39	42 625.90	30.24
	9886.55	18.27	6 976.95	27.92	16 863.50	21.32	23 130.70	42.76	3 584.85	14.34	26 715.55	33.78
	$22\ 511.80$	9.08	12 006.75	11.57	34 518.55	9.82	96 643.70	39.01	22 592.45	20.78	119 236.15	33.92
	37350.90	11.6 0	24 246.—	11.99	61 596.90	13.48	155 486.10	48.29	28 473.40	21.12	183 959.50	40.27
	$75\ 456.79$	15.39	46 042.60	26.91	121 499.39	18.37	189 039 . 56	38.56	23 730.70	13.87	212 770.26	32.18
	46897.70	7.34	37 393.—	13.93	84 290.70	9.29	301 769.80	47.22	66 150 . 35	24.64	367 920.15	40.54
	$46\ 919.53$	9.—	53 703.77	11.44	100 623.30	10.15	291 222.77	55.83	104 376.48	22.24	395 599.25	39.92
	16027.79	11.93	8 633.90	19.57	24 661 . 69	13.82	57 461.86	42.77	10 197.95	23.12	67 659.81	37.92
	33 547.40	10.11	37 641 .40	16.84	71 188.80	12.82	155 827.25	46.95	58 467 .15	26.17	214 294.40	38.59
	92592.80	17 .02	26492.45	20.54	119 085.25	17.69	217 685 . 85	40.01	22 736.55	17.63	240 422.40	35.72
	8 484.75	14.28	8 388.40	18.89	16 873.15	16.26	22 550.25	37.96	9 730.35	21.92	32 280.60	31.09
	$27\ 497.05$	16.85	23394.20	26.23	50 891 . 25	20.02	64 615.25	39.60	17 369 .80	19.47	81 985.05	32.25
	51 015.10	17.02	37 229.—	23.53	88 244.10	19.27	114 138.40	38.10	30 389 . 45	19.22	144 527 . 85	31.58
	41 736.60	9.94	63 833 . 60	24.12	105 570.20	15.42	186 984.55	44.54	43 114.40	16.29	230 098.95	33.62
	$28\ 213.05$	12.39	14 414.90	17.52	42 627.95	13.75	94 819.40	41.65	18 582.10	22.59	113 401.50	36.59
	28 182.07	9.64	31 726.93	30.64	59 909.—	15.14	133 747.58	45.80	14065.52	13.58	147 813.10	37.38
	641 256.38	12.35	482 085.20	20.47	1 123 341 . 58	14.89	2 236 073.07	43.09	505 187.15	21.46	2 741 260.22	36.34
	450 788.74	10.22	737 733.8 0	16.18	$\begin{vmatrix} 1 & 188 & 522 & .54 \end{vmatrix}$	13.25	1 802 304.06	40.86	1 118 731.20	24.54	2921 035 26	32.56
									/			
ı		!						Į .	l			

Zu 4. Kulturbetrieb und Wegbauten

The street of th	T T				*****				Z u						
						Saa	at- und Pfla	nzenschu	len						
Forstkreis			Ver-					Pflanzen	abgal	oe					
	Zahl	Grösse	wende- ter	Verschulte Pflanzen	Koste	en	Ve	rkauf		Eigenbe	darf	Rohert	rag	Reiner	tra
		9	Samen	ů l			Stückzahl	Erlös	3	Samen- Pflanzen				1	
		a	kg	Stück	Fr.	Cts.		Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	C
I. Meiringen .	10	175	81,4	185 700	33 527	84	395 180	26 146	35	2 044	10	28 190	45	- 5 337	;
II. Interlaken .	5	260	21,4	85 000	12 908	69	65 460	7 688	55	222	-	7 910	55	- 4 998	
III. Frutigen	2	70	8,0	59 900	5 886	03	104 290	6 348	5 0			6 348	5 0	462	
IV. Zweisimmen	3	155	28,8	180 200	14 138	32	213 100	15 390	95	364	50	15 755	45	1 617	
XIX. Spiez	1	44	14,55	54 400	3 083	67	40 750	3 831	4 0	184	_	4 015	40	931	,
V. Thun	2	102	5,65	53 900	4 128	80	63 860	5 192	40	1 487		6 679	40	2 550	
VI. Sumiswald.	2	150	15,0	82 000	$4\ 225$	_	69 000	6 063	5 0	1 315		7 378	50	3 153	
VII. Riggisberg .	2	105	24,3	107 900	17 686	70	120 451	8 727	20	5 914		14 641	20	- 3 045	
VIII. Bern	3	46	19,85	36 800	4 583	55	71 862	5 742	10	2 707	50	8 449	60	3 866	
IX. Burgdorf .	3	100	18,25	63 150	6 406	85	50 721	3 876	55	2 808	25	6 684	80	277	
X. Langenthal	1	105	3,—	241 813	3 653	94	241 813	13 342	50	3 887	_	17 229	5 0	13 575	
XI. Aarberg	5	52	58,4	50 000	4 062	25	18 550	1 464	70	6 155		7 619	70	3 557	
XII. Neuenstadt.	2	380	661,—	119 400	11 491	15	151 959	19 806	25	5 019		24 825	25	13 334	
XIII. Courtelary .	1	32,5	5,5	23 700	2 300	40	37 640	2900			_	2 900		599	1
XIV. Tavannes .	3	91,5	5,2	33 000	1 644	70	13 050	1 056		240		1 296	-	- 348	1
XV. Moutier	_	_	-	_				238	50			238	50	238	1
XVI. Delémont .	1	60	5,—	41 400	2 426	60	41 350	4 218	30	613		4 831	30	2 404	,
KVII. Laufen	2	40	4,—	18 300	986	05	7 520	735		568		1 303		316	!
VIII. Porrentruy.	1	32	0,80	61 000	2 948	46	15 530	1 513	75	1 530		3 043	75	95	
Total	49	2 000	980,20	1 497 563	136 089		1 722 086	134 282	50	35 058	35	169 340	85	33 251	1

des Staates pro 1947/48

	Kultui	en, Nachb	esserı	ıngen, Säu	berun	gen						,	Wegbaute	n		
	vendetes sterial	Anschlag		Kultur	r <u>-</u>	27.4.	,	Verbauui von Bachläu		TT ()	-14		euanlagen Korrektio		/ m 11	
Samen	Pflanzen	der Pflar und San		kostei	n	Tota	1			Unterh	iait	Länge	Kost	en	Totalko	sten
kg	Stück	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	m	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
	80 780	2593	10	8 725	85	11 318	95	95	40	10 530	70	110	9 738	70	20 269	40
	2 900	222	_	1 466	45	1 688	45			8 095	44	190	5 386	20	13 481	64
							_			581	10	740	15 329	45	15 910	55
	6 450	364	50	1 404	60	1 769	10	405	55	1 298	50	_	_		1 298	50
	2000	184	_	3 052	89	3 236	80			1 114	90				1 114	90
	21 800	1 487	-	3 880	85	5 367	85	1 415	15	5 303	40	905	12 254	25	17 557	65
	16 600	1 315	_	1 874	90	3 189	90	3 441	50	7 221	90	260	1 486	90	8 708	80
	129 400	5 914	-	18 490	27	24 404	27	6 595	95	10 999	10	3 368	13 973	75	24 972	85
	35 850	2707	50	9 811	45	12 518	95	1 563	15	11 653	85	380	9 201	05	20 854	90
50	64 950	$2\ 808$	25	10755	90	13 564	15	1 629	75	9 582	52	249	7 411	10	16 993	62
1,63	66 200	3 887	-	6 952	95	10 839	95	403	20	4 831	50	_	3 602	50	8 434	-
88	89 800	$6\ 155$	-	$15\ 792$	04	21 947	04			5 806	83	100	4 785	65	10 592	48
-	39486	5 059	_	13 112	15	18 171	15			10 518	87		5 792	95	16 311	82
-	200		-	4 790	70	4 790	70		_	1 303	50	160	2 855	60	4 159	10
	3 000	240		2998	40	3 238	40	_	-	1 939		140	4 018	50	5 957	50
	8 830	510	60	3 346	_	3 856	60	52	50	11 939	92	1 523	30 362	20	42 302	12
-	6 000	613	_	4 768	60	5 381	60			12 218	40			_	12 218	40
_	7 100	568		702	-	1 270	-			2 090	65	246	6 137	75	8 228	40
	17 000	1 530		1 441	70	2 971	70			4 311	75				4 311	75
139,63	598 346	36 157	95	113 367	61	149 525	56	15 602	15	121 341	83	8 371	132 336	55	253 678	38

III. Summarischer Hauungs- und Kulturnachweis pro 1947/48 für die Gemeinde- und Korporationswaldungen mit Ausnahme der technisch bewirtschafteten Gemeinden

Ent-	wässe- rungs-	graben	Ħ	1	1			3	2640	2 640		1	068 9	1	30	1 080	110	ı	8 110	1	ı			1	ı	ı	10 750	
2	Neue Weg-)	я	290	1	1		380	1075	1 755		1	675	1	1	200	450	965	2 560	3 980		l		785	ı	4 765	080 6	
Kulturen im Wald und	aufforstungen	Pflanzen	 Stück	$29 \ 250$	70450	$19 \ 900$	39 300	131 100	$32\ 290$	322 290		4 750	156900	$29 \ 950$	$168\ 950$	$98\ 910$	134780	$60\ 290$	654 530	$24\ 320$	39 600	33 500	27 120	35 830	373 520	533 890	1 510 710	
nd trnutzung	sion	eingespart	m	1	1	1	1	Breaker	1	1		!	1	ı	1	1	ı	1			I	1	1	1	1	·	1	
Stand der Hauptnutzung	Revision	übernutzt	m ₃	69 627	46728	29495	43254	58 719	32 794	274 617		3 700	58961	2235	23 462	24 139	$62\ 392$	52384	227 273	120497	99 436	$57\ 146$	103807	53969	93 895	528 750	1 030 640	
		Summa	m³	15 695	12 147	5 893	10272	19 637	9 770	73 414		3 1111	19 727	5 943	$10\ 127$	19552	21 221	18 828	92 509	34 415	56 960	21 629	98808	$27\ 154$	28 450	169 494	335 417	
Nutzung	Zwischen-		m _s	375	383	15	381	1197	597	2 948		579	1 006	100	1 338	1542	2239	2 572	9 376	1 491	1 418	1.184	3 772	3 666	2 973	14 504	26 828	
	Haupt-	Nutzung	m ₃	15 320	11764	5 878	9891	18 440	9 173	70 466		2 532	18 721	5 843	8 789	12010	18982	16256	83 133	92924	25 542	20445	$27\ 114$	23488	25 477	154 990	308 589	
		Summa	em.	12044	11 880	5 644	7 023	16350	7 665	909 09		2098	16175	9925	7 320	11 455	16146	13 080	70 199	29 785	17205	16385	24890	16155	21 800	126 220	257 025	
Abgabesatz	Zwischen-	941	m _s	902	855	135	468	905	740	3 809		220	1170	317	1092	1615	1775	1 750	7 939	2395	1 195	2085	2520	2550	2 950	13 695	25 443	
	Haupt-	Nutzung	E III	11 338	11025	5 509	6 555	15 445	6 925	56 797		1 878	15005	3 608	6 228	9 840	14371	11 330	62 260	27 890	$16\ 010$	14300	$22\ 370$	13 605	18 850	112 525	231 582	
Deodulttivo	Waldfläche (Summa	Waldboden)	ha	5 361	5 378	2324	2662	5 920	1 466	23 111		388	3 763	743	1 204	1 645	2348	3 047	13 138	989 9	4 298	4 970	5 359	4 960	6 018	32 191	68 440	
	Forstkreise	,	Oberland	I. Meiringen	II. Interlaken			-	V. Thun		Mittelland		VII. Riggisberg		IX. Burgdorf	X. Langenthal				XIII. Courtelary					XVIII. Porrentruy		Total Kanton	

B. Bergbau

Rechnungsergebnis pro 1948

	Einnahmen	Ausgaben
	Fr.	Fr.
a) Schiefer, Exportgebühren	897.50	
b) Kohle: Konzessionsgebühren		
Ausbeutungsabgaben	4 651.70	
c) Eisenerz: Ausbeutungsabgaben	445.28	
d) Eisgrotten: Staatsanteil, Eintrittsgebühren	1 768.65	
e) Stockern: Entschädigung für ein erteiltes Bau- und Wegrecht 1947/48.	4 000. —	
f) Verwaltungskosten: Steuern (Stockern)		87.20
Vermessungs- und Reisekosten		22.50
Saläre		
Total Einnahmen	11 763.13	109.7 0
Total Ausgaben	109.70	
Reinertrag	11 653.43	
g) Stand pro 31. Dezember 1947 der Kautionen und Garantiedepots aus Konzessionen und Schürfscheinen (Rubr. C. 5. 5.)	65 500.—	

- a) Schieferausbeutung im Frutigtal. Gegenüber dem Vorjahre hat die Schieferproduktion erneut eine Erhöhung erfahren, doch bleibt dieser Zweig nach wie vor unbedeutend.
- b) Kohle. Im Berichtsjahre hat die Produktion an Kohle in der Grube Horn, dem einzigen im Kanton Bern noch tätigen Betriebe, einen Rückgang um etwas mehr als die Hälfte der Vorjahresproduktion zu verzeichnen. Sie betrug immerhin noch 7753 t.
- d) Eisenerz. Die Produktion ist eingestellt. Aus dem noch vorhandenen noch nicht verrechneten Vorrat an

ungewaschenem Erz in Prés Roses in Delsberg wurden im Jahre 1948 1113,2 t oder 5566 hl gewaschenes Erz nach den Werken in Choindez verfrachtet, die einen Ertrag von Fr. 445.28 ergaben (8 Rp. pro hl).

- d) Eisgrotten. Der Staatsanteil an den Eintrittsgebühren in die Eisgrotten im Betrage von Fr. 1768.65 bewegt sich auf der gleichen Höhe wie letztes Jahr.
- e) Stockern. Der Pachtzinsertrag von Fr. 4000 betrifft die Pachtperioden 1947 und 1948 (je Fr. 2000).
- ${\bf f})$ Steuern und Verwaltungsspesen. Nichts zu bemerken.

IV. Hauungs- und Kulturnachweis pro 1947/48 für die technisch

				Abgabesatz		Nutzung
Forstverwaltung	Produkt Waldflä		Haupt- Nutz	Zwischen-	Summa	Haupt- oder Nachhaltig- keitsnutzung
	-					
Oberland	ha	а	$\mathrm{m}^{\mathbf{s}}$	$\mathrm{m}^{\mathbf{s}}$	11.8	m,*
Burgergemeinde Thun	418 128 90 314	33 81 82 94	2 000 700 240 1 800	200 150 30 	2 200 850 270 1 800	2 562 1 044 351 1 966
Einwohnergemeinde Sigriswil I—V	1 189	64	4 920	230	5 15 0	5 184
Mittelland Burgergemeinde Bern I, II, III, IV Burgerspital Bern	3 270 177 765	=	17 000 950 4 500	2 000 	19 000 950 5 200	20 130 1 047 4 533
Einwohnergemeinde Langenthal Burgergemeinde Aarwangen Langenthal Lotzwil Melchany	36 304 347 232 200	73 40 72 84 77	300 1 900 2 800 1 500 1 300	70 400 600 300 250	370 2 300 3 400 1 800 1 550	265 2 371 3 332 1 732 1 669
Roggwil	548 181 138 181	$\frac{7}{62}$ 71 23	4 700 1 200 900 1 200	700 300 200 200	5 400 1 500 1 100 1 400	6 945 1 611 1 026 1 502
Forstverwaltung Wiedlisbach: Burgergemeinde Attiswil Holzgemeinde Farneren Burgergemeinde Inkwil , Niederbipp , Oberbipp Holzgemeinde Walden.	192 75 59 496 209 34	86 04 22 51 50 75	750 350 350 2 500 1 070 90	150 50 50 300 200 20	900 400 400 2 800 1 270 110	1 280 427 291 2 643 1 292 75
Waldgemeinde Wangen a. A. Burgergemeinde Wicdlisbach Wolfisberg Burgergemeinde Rumisberg Aarberg Forstverwaltung Büren a. A.:	112 198 92 159 105	97 99 13 23 90	660 1 200 300 600 1 250	100 200 40 100	760 1400 340 700 1250	1 080 1 370 432 969 965
Burgergemeinde Büren a. A	460 162 408 204	88 54 — 03	3 400 1 400 3 000 995	200 — 145	3 400 1 600 3 000 1 140	5 224 1 535 4 800 3 062
Burgergemeinde Biel I, II, III, IV	$1\ 364\ 411$	_	5 050 1 000	1 350 100	6 400 1 100	10 598 2 202
Burgergemeinde Twann . "Tüscherz . "Leubringen . "Nidau . "Brügg . "Orpund . "Safneren . "Mett . "Port . "Bellmund . "Merzligen . Ligerz . Erlach . Burgergemeinde Neuenstadt	383 118 167 198 93 74 131 25 29 43 34 105 117 641	57 65 07 75 30 62 44 15 16 38 18 58 58	1 800 500 600 1 000 500 500 770 150 130 160 200 400 540	300 50 180 400 200 30 200 20 10 30 20 150 30 450	2 100 550 780 1 400 700 530 970 170 140 190 220 550 570 3 260	5 799 3 588 1 422 4 371 875 819 1 224 220 112 239 216 1 727 587
Jura Gemeindeforstverwaltung der Ajoie:	297	29	2 810 1 800	_	1 800	3 346 2 704
Gemischte Gemeinde Cœuve	378 331 137 173 289 133 413 134 267 427	58 66 18 45 07 90 77 88 — 63	1 440 1 600 750 720 1 630 530 1 500 490 1 400 2 000	300 300 40 150 300 70 300 70 100	1 740 1 900 790 870 1 930 600 1 800 560 1 500 2 100	1 826 2 962 1 147 886 3 627 738 2 214 688 1 778 2 210
Total Kanton	18 368	77	95 795	13 135	108 930	140 840

bewirtschafteten Gemeindewaldungen des Kantons Bern

1	Nutzung		Stand der Hauptnutz	Hauptnutzung seit der letzten Revision Stand des Forstreservefonds			Kı	Kulturen		
Gesamt- nutzung	Sortimen		Revisions- jahr	über- nutzt	ein- gespart	Betriebs- fonds	Über- nutzungs-	Saaten	Pflan- zungen	Weg- an- lagen
	Nutzholz		J				fonds			
m³	%	%		mª	m^{3}	Fr.	Fr.	kg	Stück	m
3 066 1 215 399 1 966 5 421	53 35 31 61 52	47 65 69 39 48	$1946 \\ 1938 \\ 1944 \\ 1944 \\ 1939/42, 44-46$	$917 \\ 4 \ 246 \\ 554 \\ 2 \ 695 \\ 12 \ 960$	 	150 000 50 000 20 009 60 000 170 308	$162 191 \\ 62 534 \\ 10 000 \\ 52 392 \\ 40 000$		13 930 1 190 1 100 1 000 30 870	160 150 — 220 —
21 733 1 105 4 723	50 57 50	50 43 50	1939 /41,42,45 1939 1941	58 190 5 128 11 280		611 313 50 000 440 838	2 223 634 74 177 301 320	972 —	148 370 500 104 180	680 - 300
312 3 043 4 144 2 280 1 985 7 973 1 931 1 255 1 897	58 43 40 50 67 49 37 38 38	42 57 60 50 33 51 63 62 62	1945 1936 1941 1945 1943 1937 1938 1937 1946	62 11 063 12 164 1 361 4 601 23 173 9 872 3 127 704	 	9 472 131 192 160 566 97 825 70 678 319 133 75 307 94 243 62 862	10 000 70 000 142 028 100 000 70 000 200 000 51 210 60 000 49 706	1 6 - 5 -	3 700 43 300 11 250 19 200 46 650 7 330 2 000 30 400	
1 334 445 309 2 804 1 325 77 1 163 1 590 450 1 008 965	45 61 50 66 54 40 58 37 61 48	55 39 50 34 46 60 42 63 39 52 56	1935 1939 1936 1938 1933 1930 1946 1937 1942 1940	6 738 1 800 1 473 16 639 7 012 592 781 9 904 1 819 2 408 2 454		56 123 19 269 17 028 140 000 57 747 1 439 40 000 70 794 20 676 14 447 76 700	50 000 12 000 15 000 212 500 40 000 1 500 116 555 76 960 18 000 10 000 54 000		1 500 2 600 16 900 76 350 47 700 — 14 100 40 550 — 8 000 4 000	
5 224 1 629 4 800 3 192	44 40 54 44	56 60 46 56	1938 1936 1939 1932	17 977 5 373 20 947 7 179	=	156 338 50 614 165 000 18 312	128 000 10 000 100 000 —	4 - -	29 300 37 000 72 600 27 600	
11 138 2 316	62 33	38 67	1945/51 1944	15 042 1 228		84 919 12 660	53 074 6 270	28 5	25 050 5 000	200 —
5 871 3 648 1 425 4 871 963 937 1 586 226 149 275 216 1 787 609 4 659 3 009	58 59 68 66 65 60 68 78 60 53 61 51 70 72	42 41 32 34 25 40 32 22 40 47 37 39 49 30 28	1941 1942 1945 1946 1945 1948 1948 1947 1940 1947 1940 1947 1946 1943/48 1947	13 976 6 715 1 226 3 661 988 1 602 4 071 665 296 1 816 452 3 963 47 4 656 904		157 836 41 437 51 465 61 139 37 758 110 927 6 904 3 414 11 213 2 444 16 621 79 914 92 243 27 408	165 139 63 389 48 500 17 000 44 253 36 191 — 8 420 3 000 — 6 216 32 100 7 797 29 150 20 000	20	500	100 300
1 985 3 073 1 242 918 3 664 771 2 214 958 1 913 2 241	49 56 50 44 67 35 64 24 66 62	51 44 50 56 33 65 36 76 34 38	1942 1937 1936 1936 1940 1936 1930 1945 1945 1946	14 340 10 889 4 443 3 162 12 859 2 523 7 400 1 382 438 11 813		50 000 55 000 5 678 20 769 23 870 7 500 22 800 6 000 38 198 114 150 4 620 500	63 268 143 900 76 327 32 884 206 000 16 110 30 385 14 562 5 000 5 652 642	1 113	15 000 5 000 2 000 33 000 6 000 6 000 22 300 2 500 1 039 160	3 340

C. Fischerei, Jagd und Naturschutz

1. Allgemeines

Im Berichtsjahre wurden bei der Abteilung 10 185 (10 968) Posteingänge und 8911 (9163) Ausgänge registriert.

Bei Fr. 904 290.41 (831 929.91) Einnahmen und Fr. 801 499.07 (719 863.19) Ausgaben betrug der Geldumsatz Fr. 1 705 789.42 (1 551 793.10).

Er wurde durch 275 (330) Zahlungsanweisungen mit 1992 (1716) Auszahlungen und 124 (134) Bezugsanweisungen mit 592 (526) Einzahlungen erledigt.

Zur Beendigung der Dissertation erhielt der Fischereiexperte Hermann Roth drei Monate Urlaub.

2. Fischerei

1. Fischereikommission. Die Kommission behandelte in einer Sitzung die Fischereiordnung 1949.

2. Regierungsratsbeschlüsse.

27. Januar: Abänderung der Fischereiordnung 1948.
9. September: Verordnung zwischen den Fischereibehörden der Schweiz und Frankreichs über die Fischerei in den Gronwerwägeren.

über die Fischerei in den Grenzgewässern des Doubs.

10. Dezember: Fischereiordnung für das Jahr 1949.

24. Dezember: Übereinkunft mit dem Kanton Neuenburg betreffend die Fischerei in der Zihl.

3. Angelfischerpatente. Die Zahl der ausgegebenen Angelfischerpatente ist gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen.

Allmanaina Ana	14	e:	1		- 4		L	1948	1947	1946
Allgemeine Ang an Kantonsan									8 775	0.000
an nicht im									0 110	9 002
Ansässige .				-					570	564
Ferienpatente .									655	676
Jugendkarten .									2151	2410
ougenakarten .	•	•	•	•	•	•	-	1 330	4 101	2 410
					\mathbf{T}	ota	ıl	$12\ 258$	$12\ 151$	$13\ 532$

Totaleinnahmen aus Angelfischerpatenten 198 446 Franken (Fr. 188 835).

4. Berufsfischer- und Reusenpatente.

1948	1947	1946
4	4	4
10	10	10
22	23	23
49	47	49
22	21	19
	4 10 22 49	$\begin{array}{ccc} 4 & 4 \\ 10 & 10 \\ 22 & 23 \\ 49 & 47 \end{array}$

Die Gesamteinnahmen aus Netz- und Reusenpatenten für die drei Seen betragen Fr. 8255.—(Fr. 8596.—).

Die Einnahmen aus den für das Grenzgewässer Bern/Solothurn (Aare) ausgestellten Reusenpatenten betragen Fr. 462.— (Fr. 442.50).

5. Fangerträge der Berufsfischer. Die Fänge der Berufsfischer sind im Thunersee zurückgegangen und im Brienzer- und Bielersee leicht angestiegen.

	1948	1947	1946
	Total kg	Total kg	Total kg
Brienzersee	$3\ 295$	$2\ 571$	2~917
Thunersee	$22\ 746$	35 511	$38\ 053$
Bielersee	$28\ 270$	$25\ 787$	$33\ 951$

Diese Fänge entsprechen einem Werte von Franken 158 293.60 (Fr. 199 306.60).

Wie im Vorjahre erteilte man Spezialbewilligungen zum Fange von Ruchfischen im Bielersee während der Frühjahrsschonzeit.

- 6. Frosch- und Krebspatente. Es kamen 4 (5) Froschpatente zur Abgabe. Einnahmen Fr. 80 (100).
- 7. Köderfischfangbewilligungen. Es wurden 140 (90) Köderfischfangbewilligungen erteilt bei Fr. 700 (450) Einnahmen.
- **8. Laichfischfangbewilligungen.** Es sind 118 (130) Laichfischfangbewilligungen ausgestellt worden. Die Gebühren betrugen Fr. 1721 (2083).
- 9. Fischereivorschriften. Fischereiordnung 1948: Das Schonmass der Fluss-, Bach- und Regenbogenforellen ist von 20 cm auf 22 cm heraufgesetzt worden. (Ausnahme: Kander und Simme und deren Zuflüsse).

In der Sense errichtete man bei Thörishaus und Guggersbach Fischereischongebiete, desgleichen in der Schüss bei der Uhrenfabrik Omega in Biel.

Für die Zeit vom 1. November bis 29. Februar ist das Betreten der Gewässer (mit Ausnahme einiger Aarestrecken) zum Fang von Fischen und anderen nutzbaren Wassertieren verboten worden. Ferner wurde für die gleiche Dauer ein Verbot des Gebrauches von Löffeln und Spinnern in der Aare und der Saane erlassen. Beide Massnahmen traf man zum Schutze des durch die Dürreperiode des Jahres 1947 stark dezimierten Fischbestandes.

Durch eine Verordnung der Fischereibehörden der Schweiz und Frankreichs ist die Fischerei in den Grenzgewässern des Doubs neu geregelt und durch entsprechende Vorschriften des Regierungsrates ergänzt worden.

Mit dem Kanton Neuenburg schloss man eine neue Übereinkunft betreffend die Fischerei in der Zihl.

- 10. Fischereipolizei. Neben den ordentlichen Polizeiorganen wurde die Fischereipolizei ausgeübt von:
 - 4 (4) vollamtlichen Fischereiaufsehern,
 - 4 (4) hauptamtlichen Fischereiaufsehern,
 - 1 (1) nebenamtlichen Fischereiaufseher,
 - 2 (1) Fischereiaufseher-Gehilfen,
 - 90 (80) freiwilligen Fischereiaufsehern.
- 11. Fischereidelikte. Der Forstdirektion sind gestützt auf die bestehenden Meldevorschriften 168 (218) Fischereidelikte mit einer Bussensumme von Fr. 5735 (6875) gemeldet worden.

Es kamen 3 (6) Begnadigungsgesuche zur Behandlung.

12. Aussätze. In öffentliche Gewässer wurden von der Forstdirektion und von Fischereivereinen folgende Aussätze getätigt:

0 0				
Forellensömmerlinge .		÷	$155\ 303$	$(148\ 142)$
Forellenbrut			378 900	$(760 \ 420)$
Seeforellensömmerlinge			3 250	$(4\ 478)$
Seeforellenbrut				$(123\ 182)$
Äschenbrut				$(115\ 000)$
Hechtenbrut			$2\ 699\ 000$	$(2\ 003\ 000)$
Hechtensömmerlinge .				(330)
Felchenbrut			$44\ 468\ 000$	(38744900)
Regenbogenforellenbrut			-	$(13\ 000)$

Die von der Forstdirektion ausgesetzten Forellensömmerlinge verteilen sich wie folgt:

a) Eigene Produktion aus den staatlichen Anlagen:

a) Engene I	LOUUKIIO	n aus den staathenen Amagen.
La Heutte.	$39\ 250$	(47,8 % des
		Bruteinsatzes) (31 130, 38,75 %)
Eichholz	17 839	
		Bruteinsatzes) (14 030, 28 %)
Saanen	$8\ 255$	(27,5 % des
		Bruteinsatzes) (18 570, 58 %)
Übertrag	65 344	${(63730)}$

Übertrag	$65\;344$		(63730)
Zweisimmen	1 600	(26.4 % des) Bruteinsatzes)	(1 575, 23 %)
b) Zugekauft	7 090	(9,5% des Gesamtaus-	(00 00T 00 00()
		satzes)	(23 937, 26,8%)
Total	74 034		(89 242)

Für das zugekaufte Besatzmaterial bezahlte die Fortdirektion Fr. 3116 (6228.62).

- 13. Subventionswesen. An Fischereivereine wurden als Subvention für Fischaussätze Fr. 12 355.50 (Franken 12 619.65) ausgerichtet. Darin ist die Subvention des Bundes inbegriffen.
- **14. Staatliche Fischbrutanstalten.** Die Erträge waren folgende:

Im Mai begann man mit dem Bau der Fischbrutanstalt Ligerz, die zur Wiederbevölkerung der Gewässer des Seelandes und des Jura mit Felchen, Hechten und Forellen dienen soll.

15. Wasserbauten und Meliorationsprojekte. Es kamen 17 (29) Projekte betreffend Gewässerkorrektionen und Meliorationen bezüglich der zum Schutze der Fischerei zu treffenden Massnahmen zur Behandlung. In zahlreichen Fällen konnte eine wesentlich bessere Berücksichtigung der Fischereiinteressen erzielt werden.

16. Gewässerverunreinigung und Kläranlagen. Anzahl der Geschäfte: 143 (136).

Durch die Aufsichtsorgane wurden 7 (17) akute Fischvergiftungen gemeldet. In 4 (10) Fällen konnte der Urheber festgestellt werden. Die Schadenersatzleistungen für Vergiftungen und sonstige Beeinträchtigungen staatlicher Gewässer betrugen Fr. 6118.50 (38 698). Dieser Betrag wird für die Wiedergutmachung verwendet. Für die in privaten Gewässern gemeldeten Vergiftungen haben die Fischereiberechtigungen ihre Schadenersatzansprüche selbst geltend zu machen.

3. Jagd

1. Jagdkommission. Die Kommission behandelte in 2 Sitzungen den Entwurf über ein neues Gesetz über Jagd, Wild- und Vogelschutz und die Jagdordnung 1949.

2. Erlasse:

- a) durch den Regierungsrat:
 - 1. Juni: Genehmigung der Jagdordnung 1948,
 - 21. August: Jagdpatentverweigerung, Rekurs;
- b) durch die Forstdirektion:
 - 1. April: Dienstreglement für die hauptamtlichen Wildhüter,
 - 1. Juli: Dienstreglement für die nebenamt-
 - lichen Wildhüter.

3. Jagdpatente. Die Zahl der gelösten Jagdpatente ist gegenüber dem Vorjahre um 4,49 % gestiegen. Die Entwicklung zeigt folgendes Bild:

Herbstjagd

Patentart	. 1948	1947	1946
Alles Wild	138	158	174
Gemsen und Murmeltiere	84	103	128
Alles Wild mit Ausnahme der Gemsen und Murmeltiere . Alles Wild mit Ausnahme der Gemsen und Murmeltiere	479	447	451
und ohne Septemberjagd .	1697	1587	1466
Total	2398	2295	2219

In den obigen Zahlen sind die Patente an Bewerber mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons Bern inbegriffen. Im Jahre 1948 waren es 57 (56).

In 65 (28) Fällen wurde das Herbstjagdpatent verweigert; davon konnte 41 (6) Bewerbern nach Beseitigung der gesetzlichen Ausschliessungsgründe (Tilgung von Verlustscheinen, Zahlung der Steuern usw.) nachträglich entsprochen werden.

Winterjagd

Art der Bewilligung	1948	1947	1946
Haarraubwild	372	389	352
Schwimmvögel	125	108	96
Haarraubwild und Schwimm-			
vögel	157	163	130
Total	654	660	578

In 18 (17) Fällen wurde die Winterjagdberechtigung verweigert. Davon sind 9 (2) Bewerbern nach Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen nachträglich die Bewilligung erteilt worden.

Zur Bekämpfung von Schädlingen der Landwirtschaft wurden gestützt auf die einschlägigen eidgenössischen und kantonalen Vorschriften 121 (118) Sonderabschussbewilligungen ausgestellt.

4. Jagdvorschriften.

a) Jagdordnung: In den kantonalen Bannbezirken, wo die Ausübung der Jagd beschränkt gestattet ist, werden die Schutzmassnahmen verschärft und im Sinne einer besseren Orientierung gleichgeschaltet. Der Abschuss von weiblichem Rehwild während der ordentlichen Jagdzeit wird besonders von der Jägerschaft abgelehnt. In Gebieten mit grossen Rehschäden organisierte man Spezialjagden auf Rehgeissen.

Mit Rücksicht auf den Rückgang des Auerwildes im Gurnigelgebiet verbot man dessen Abschuss. Dasselbe erfolgte für die Wachteln im Seeland.

Den Schutz des Murmeltiers dehnte man auf den Osthang des Niesens aus.

Der Abschuss von milchtragenden Gemsgeissen, auch wenn sie von keinem Gemskitz begleitet sind, ist, wie in anderen Gebirgskantonen, nicht mehr gestattet.

Die nebenamtlichen Wildhüter sind zur Ausübung der Winterjagd nicht mehr zugelassen.

Die Jagdzeiten der Winterjagd auf Haarraubwild sind in den beschränkt geöffneten Bannbezirken des Oberlandes verkürzt. In der Worblen ist die Winterjagd auf Schwimmvögel geschlossen worden.

Die Bestimmungen betreffend die Durchführung von Wildschweinjagden wurden präzisiert.

- b) Jagdgesetz: Der Entwurf zu einem neuen Gesetz über Jagd, Wild- und Vogelschutz ist soweit gediehen, dass die Beratung durch den Regierungsrat erfolgen kann. Das Patentsystem ist beibehalten. Es ist vorgesehen, den Kanton in drei Jagdkreise einzuteilen, mit dem Zweck, die Ausübung der Jagd nach jagdwirtschaftlichen Gesichtspunkten zu ordnen. Das Recht des Jägers, im ganzen Kanton zu jagen, wird dadurch nicht eingeschränkt. Zur Hauptsache sind noch folgende Neuerungen vorgesehen: Einführung der Eignungsprüfung für die Jäger, Erhöhung der Patenttaxen, bessere Wildschadenvergütung, Ausbau der Wildhut, vermehrter Vogelschutz.
- 5. Jagdpolizei. Neben den ordentlichen Polizeiorganen wurde die Jagdpolizei ausgeübt von:

- 13 (13) hauptamtlichen Wildhütern in den Hochgebirgsbannbezirken;
- 80 (77) nebenamtlichen Wildhütern;
- 142 (140) freiwilligen Jagdaufsehern;
 - 9 (9) Fischereiaufsehern;
 - 2 (1) Fischereiaufseher-Gehilfen.

Die freiwilligen Jagdaufseher wurden für eine Amtsdauer vom 1. April 1948 bis 31. März 1951 gewählt.

Die Ausgaben für die Wildhut im offenen Gebiet und in den Hochgebirgsbannbezirken betrugen Franken 149 460.45 (142 866.42). Daran leistete der Bund einen Beitrag von Fr. 8046.10. Die Überschreitung des ordentlichen Staatskredites für die Wildhut im offenen Gebiet im Betrage von Fr. 10 415.07 deckte der Jagdfonds.

Zur Ausbildung von 7 Wildhüteraspiranten wurde unter der gemeinsamen Leitung des Polizeikommandos des Kantons Bern und der Abteilung Jagd, Fischerei und Naturschutz der Forstdirektion eine dreimonatige Jagdpolizeirekrutenschule durchgeführt. Dieser Kurs wurde ebenfalls von 29 Stadtpolizeirekruten und 29 Landjägerrekruten besucht.

- 6. Jagddelikte. Der Forstdirektion meldete man 581 (582) Jagddelikte mit einer Bussensumme von Fr. 37 265 (40 166). Als Wertersatz für widerrechtlich erlegtes Wild wurden bezahlt: Fr. 2 506.55 (3071.55). Zur Behandlung kamen 10 (23) Begnadigungsgesuche.
- 7. Wildschaden. Von 411 (249) eingereichten Schadenersatzgesuchen wurden 378 (240) berücksichtigt.

Die Schadenersatzforderungen betrugen Fr. 61 146 (42 686), welche nach der amtlichen Schatzung auf Fr. 28 947 (18 266.35) festgesetzt wurde.

Letztere wurde wie folgt gedeckt:

aus dem ordentlichem Kredit des Staates

aus dem Jagdfonds (Beiträge der Jäger)

** 18 947.—

Fr. 28 947.—

Im Bannbezirk Gurten wurden 14 (6) Gesuche berücksichtigt, wofür der Wildschutzverein Gurten aufkam.

8. Statistik des erlegten Wildes:

A. Haarwild

	194	18	1947		
	Herbst- jagd	Winter- jagd	Herbst- jagd	Winter- jagd	
Gemsen	484		655		
Murmeltiere	402		395		
Rehböcke	$2\ 018$		2~062		
Rehgeissen			502		
Übertrag	2 904		3 614		

	19	4 8	1947		
	$\begin{array}{c} { m Herbst-} \\ { m jagd} \end{array}$	Winter- jagd	Herbst- jagd	Winter- jagd	
$\ddot{\mathbf{U}}\mathbf{bertrag}$	2~904		$3\ 614$		
Hasen	$16\ 233$		$21\ 199$		
Füchse	1~688	889	$1\;585$	936	
Dachse	273	22	268	36	
Marder	47	116	65	173	
Iltisse	31	44	48	54	
Fischotter					
Anderes Haar-					
wild	121	30	133	28	
Total Haarwild	$21\ 297$	1 101	$26\ 912$	$1\ 227$	

B. Flugwild

	194	18	1947		
	Herbst-	Winter-	Herbst-	Winter-	
	\mathbf{jagd}	$_{ m jagd}$	$\mathbf{jag}\mathrm{d}$	$_{ m jagd}$	
Auerhähne	19		53		
Birkhähne	55		60		
Haselwild	116		193		
Rebhühner	254		462		
Fasanen	120		108		
Bekassinen	68		78		
Schnepfen	285		494		
Schneehühner	14		7		
Steinhühner	4		3		
Wildenten	$2\;652$	2008	$2\ 741$	1845	
Wildtauben	$2\ 311$		$2\;686$		
Habichte, Sperber.	194		229		
Krähen, Elstern					
und Häher	$2\ 172$	3	2~088	40	
Anderes Flugwild.	89	39	185	93	
$Total\ Flugwild$	8 353	2 050	9 387	1 978	
10iai Piagwia			0 001	1010	

Wegen Nichteinsendung der Abschußstatistik kamen 127 (121) Patentinhaber zur Anzeige, nämlich: Herbstjagd. 82 (76) oder 3,42 % (3,31 %) Winterjagd. 45 (45) oder 6,88 % (6,81 %)

- 9. Fallwild. Von der Jagdpolizei wurden 84 Fälle von Fallwild gemeldet.
- 10. Steinwild. In der Steinwildkolonie Augstmatthorn fing man bis zur Setzzeit 9 Stück Steinwild ein. Sie wurden im Kanton Wallis im Bannbezirk Aletsch-Bietschhorn zur Verstärkung des dortigen Bestandes ausgesetzt. Ferner konnte ein am Augstmatthorn eingefangenes Steinkitz dem Wildpark Sihlwald abgegeben werden. Im Oberland befinden sich zurzeit 3 Steinwildkolonien, mit einem Bestand von 221 Stück.

4. Naturschutz

1. Naturschutzkommission. Die Naturschutzkommission hielt im Berichtsjahre fünf Sitzungen ab.

15. Oktober Naturdenkmal Vallorcine-Conglomérat auf dem Städtiberg bei Büren a. A.

15. Oktober

Schalenstein auf dem Städtiberg bei

Büren a. A.

2. Regierungsratsbeschlüsse betreffend Unterschutzstellung:

13. Januar Zwölfistein, Gemeinde Biel.

17. Februar Hundstein bei Belp, Gemeinden Belp

und Toffen.

2. April Pflanzenschutzgebiet First, Gemeinde

Grindelwald.

2. April Pflanzenschutzgebiet Niederhorn, Ge-

meinden Beatenberg und Sigriswil.

2. Juli Engstligenfälle bei Adelboden.

3. September Réserve naturelle de la Combe-Grède,

extension.

8. September Heuweglinde, Gemeinde Wynigen.

3. Aufsicht. Der Pflanzenschutz wird durch 126 freiwillige Aufseher ausgeübt.

4. Nutzung von Pflanzen. Begehren zum Graben von Enzianwurzeln wurden 41 (42) berücksichtigt. Bewilligungen zum Sammeln und Verwerten von wildwachsenden Pflanzen werden nicht mehr erteilt.

Bern, den 10. Mai 1949.

Der Forstdirektor i. V.:

W. Siegenthaler

Vom Regierungsrat genehmigt am 24. Juni 1949

Begl. Der Staatsschreiber: Schneider